

Inhalt

Kapitel 1

Neue Restaurierungsprinzipien im ausgehenden 19. Jahrhundert – Die Überwindung des Historismus	19
Rückbesinnung auf die Anfänge	19
Die Entwicklung in der zweiten Jahrhunderthälfte	22
Die Wende um 1900	24
Die österreichische Position einer internationalen Debatte	25
Stilpluralismus	27
<i>Der Brixener Dom</i>	28
Überregionale Diskussion	31
Die Konsequenzen für die praktische Denkmalpflege	31
Die neue Rolle des Künstlers	32
Umdenken in den eigenen Reihen	33
<i>Ein verstörter Konservator in Zadar</i>	33
Richtungswechsel am Objekt	35
<i>Die Kirchen der Bukowina</i>	36
<i>Die Prager Teynkirche – Ein unbefriedigender Kompromiss</i>	38
Die Fortführung des alten Konzepts aus stilistischen Gründen	39
<i>Die Domkirche von Brunn</i>	39
Ein neuer Aufgabenbereich – Die Restaurierung der Restaurierung	41
<i>Die »Altlast« Karlstein</i>	41
<i>Ein Altargemälde aus Izola</i>	45

Kapitel 2

Das Erweiterte Statut	48
Die Erweiterung des Status von 1873 im Jahr 1892	49
Das Statut von 1899	52
Die Wünsche der Konservatoren	53
<i>Stärkere Einbindung in lokale Ämter und Behörden</i>	54
<i>Verbesserung der Arbeitsbedingungen vor Ort</i>	56
<i>Sicherung von Grabungen</i>	61
<i>Forcierung der Denkmälerkenntnis in Archiven</i>	62
<i>Die Eingabe Franz Rosmaels</i>	62

Kapitel 3

Die Bemühungen um ein Denkmalschutzgesetz	64
Die Enquete von 1894	64
Die Entwürfe zu einem Denkmalschutzgesetz	66
Matthäus Much 1894	67
Ministerialentwurf 1895	67
Helfert 1898 bis 1902	68
Joseph Neuwirths Zwischenbericht im Ausland 1902	69
Karl von Cзыlharz (?) 1903	69
Der Gesetzesentwurf Riegl-Bauer und der »moderne Denkmalkultus« 1903	70
<i>Helferts Beurteilung des Riegl-Bauer'schen Entwurfes</i>	71
Neuwirths Zwischenbericht im Ausland 1903	73
Ein Konzept betreffend die Umwandlung der Zentralkommission in ein Staatsdenkmalamt 1904	74
1905 – Noch einmal Riegl zum Denkmalschutzgesetz	76
Much 1905 – Zum Schutz der prähistorischen Altertümer	80
Galiziens Wunsch nach Mitspracherecht 1908	81
Förster-Streffleurs Zwischenbericht im Ausland 1908	82
Helfert 1909	83
Pininski 1909 – Der Entwurf der galizischen Konservatorengremien	84
Maximilian Bauer fasst zusammen	85
Wilhelm Weckbecker fasst zusammen	86
Ein Ende ohne Ergebnis	86

Kapitel 4

Das Verhältnis öffentlicher Einrichtungen zur staatlichen Denkmalpflege am Beispiel Kirche	88
Die unterschiedliche Definition von Kirchenbesitz	92
Sakrale Denkmalpflege – Großer Einsatz ohne Erfolgsgarantie	93
Der Wunsch nach »intakten« Kirchenräumen – Hartberg und Suczawa	94
St. Wolfgang – Ein Verein gegen die Zentralkommission	98
Grado – Ein Pfarrer restauriert	99
Lienz und Schwaz – Zwei (zu) späte Regotisierungsmaßnahmen	107
Latente Differenzen in Salzburg – Leogang	110
Oberalm – Ein Beispiel gelungener Zusammenarbeit	111
Erweiterungs-, Um- und Neubauten von Kirchen	113
Lamprechtshausen	113
Barbana bei Grado	115
Karl Holeys theoretischer Ansatz	115
Verkauf von Kirchenbesitz	119

Ein Gerichtsurteil als abschreckendes Beispiel	122
Didaktische Bemühungen	123
»Kirchenmalerei«	123
Eine Weisung zum Schutz der kirchlichen Denkmale	124
Zur »Entwürdigung« von Paramenten	124
Tietzes Appell an die Geistlichkeit	125
Kirchlicher Denkmalkultus	126
Interessenskonflikte	128
 Kapitel 5	
Beratendes Gremium ohne Amtscharakter – Der Umgang mit Privatbesitz	130
Privatbesitz in der praktischen Denkmalpflege	130
Eine Denkmalschutzklausel im Kaufvertrag – Schloss Runkelstein	130
Protest eines Irredentisten – Ein Fresko in der Via Rastello in Görz	131
Eine Kirche im Privatbesitz – Die ehemalige Kirche Santa Domenica in Zadar	134
Staatliche Subventionen für Privatbesitz	136
<i>Das Venezianerhaus in Piran</i>	136
<i>Das Kastell von Boljun</i>	139
<i>Die Schallaburg</i>	140
Zadar – Das Portal eines Privathauses in öffentlichem Besitz	143
Eine Initiative von Seiten der Besitzer – Schloss Duino	144
Privatbesitz in den Gesetzesentwürfen	145
Der Vorschlag Muchs	146
Helferts Bedenken	147
Riegl und Bauer	148
Privatbesitz und Bauordnung	149
Inventarisierung von Privatbesitz	153
 Kapitel 6	
Die Generalkonservatoren der Ära Helfert	155
Alois Riegl (1858–1905) – Sektion II	155
Biographisches	155
Riegls theoretische Grundlage für die moderne Denkmalpflege	159
Riegls Tätigkeit in der praktischen Denkmalpflege	160
Riegls Publikationen zu praktischen Fragen der Denkmalpflege	167
<i>Zur Riesentorfrage, 1902</i>	167
<i>Eine Konzeptänderung für die Restaurierung des Schwazer Kreuzgangs, 1902</i>	167
<i>Zur Restaurierung von Wandmalerei, 1903</i>	170

<i>Spalato, 1903</i>	174
<i>Die Wandgemälde im Dom zu Krakau, 1904</i>	174
Riegl und Spalato	177
<i>Zur städtebaulichen Situation</i>	177
<i>Zur Vorgeschichte</i>	180
<i>Die »Aprilkommission«</i>	189
<i>Das Gutachten Riegls – Denkmal und Ensemble</i>	192
<i>Die erste Palastkommission</i>	193
Joseph Wilhelm Kubitschek (1858–1936) – Sektion I	195
Biographisches	195
Die Bedeutung des Generalkonservators aus der Sicht Kubitscheks	197
Kubitschek und die Reorganisation der Zentralkommission – Der Standpunkt des Archäologen	198
Max Dvořák (1874–1921) – Sektion II	200
Biographisches	201
Dvořáks Wirken in der Nachfolge Riegls	203
Dvořák und Spalato	205
Joseph Neuwirth (1855–1934) – Sektion II	213
Biographisches	213
Themenschwerpunkte seiner Arbeit	217
Das Verhältnis zu Dvořák – Deutschtum versus Übernationalität	220
Julius Deininger (1852–1924) – Der technische Konsulent	222
Biographisches	222
Themenschwerpunkte seiner Arbeit	223
 Kapitel 7	
Erforschen und Erhalten – Zur Organisation und Tätigkeit der Zentralkommission	228
Arbeitsumfang und Budget	228
Arbeits- und Mitarbeiterzuwachs	228
Die Bildung von Spezialkomitees	230
Widersprüchliches	231
Die Budgetierung	232
<i>Ein ungewöhnlicher Finanzierungsvorschlag von Helfert</i>	237
Büroorganisation	239
Personalmangel und das Prinzip des Ehrenamtes	240
Dienstreisen	241
Amtsräume	243
Bibliothek	246
Fotografische Dokumentation im Dienst der Denkmalpflege	248

Erste Sammlungsbestände	249
Ein Erlass zur »Anfertigung photographischer Aufnahmen«	250
Ein Angebot der graphischen Lehr- und Versuchs-Anstalt	252
Hans Makart d. J. – Der Fotograf des Ministeriums	253
Der Ankauf der ersten Kamera-Ausrüstung für die Zentralkommission	255
Archivierungsfragen	257
Der Einsatz der Photogrammetrie in der Denkmalpflege	257
Vorschläge zu einer fundierten Restauratorenausbildung	263
Joseph Trenkwalds erster Vorstoß	263
Der Vorschlag Artur Ritter von Polzers	264
Die kostengünstige Variante – Ein Vorschlag von Paul Hauser	266
Ausblick – Ein Lehrplan von Hans Lukesch	266
Material- und Konservierungsfragen	267
Der Einsatz des »chemischen Laboratoriums« für die Zentralkommission	267
<i>Im Dienst der Archäologie – Matthäus Much übernimmt das Ruder</i>	<i>269</i>
Die Untersuchung von Mörtelproben	271
Zur Imprägnierung von Fresken	271
Technologische Fragen zu Stein und Holz	273
<i>Sandstrahlreinigung</i>	<i>273</i>
<i>Schutz gegen Verwitterung von Stein</i>	<i>274</i>
<i>Ruinensicherung</i>	<i>275</i>
<i>Restaurierungsfragen einer Pfarre</i>	<i>275</i>
<i>Materialauthentizität bei Ergänzungen oder Kopien</i>	<i>276</i>
<i>Schädlingsbekämpfung an Holz</i>	<i>277</i>
Restaurierung im Fokus – Diskussionsforen	279
<i>Die Enquete von 1905</i>	<i>279</i>
<i>Joseph Neuwirths Beitrag am internationalen Kältekongress in Wien</i>	<i>279</i>
Werbung in eigener Sache – Öffentlichkeitsarbeit der Zentralkommission	281
Zentralismus, nicht überall gerne gesehen – Der Problemfall Galizien	283
 Kapitel 8	
Sektion I, Archäologie	286
Die Instruktionen für die I. Sektion	286
Universität und Zentralkommission	289
Die Gründung des Österreichischen Archäologischen Instituts aus der Sicht der Zentralkommission	293
Otto Benndorfs Inspektionsreise mit George Niemann	297
Die Umsetzung der Wirkungsbereiche in die Praxis	300
Fundort Wien – Die Erforschung des römischen Vindobona	305
Der Aufschwung der Vindobona-Forschung	305

Josef Hilarius Nowalski de Lilia	308
Das Museum Vindobonense	310
Ein Museumsbau für Pula	312
Marie von Mecklenburg – Grabungen einer Herzogin	315
Hallstatt	316
Krain	319
Fälschungen	326
 Kapitel 9	
Sektion II, Kunstgeschichte	330
Die Instruktionen für die II. Sektion	330
»Nur einmal noch das Domportal« – Die Riesentor-Debatte unter neuen Vorzeichen	331
Der Umgang mit Wandmalerei	348
Eine Restaurierung nach modernen Grundsätzen – Muggia Vecchia . . .	349
Glasmalerei und moderner Denkmalkultus	356
Glasgemälde in neuzeitlich umgestalteten Kirchen	356
<i>Die Hofkirche in Innsbruck</i>	<i>356</i>
<i>St. Gilgen</i>	<i>361</i>
Hirschegg – Eine Rettungsaktion	362
Protest gegen ein Rundschreiben	365
Die Verbindung von Forschung und Restaurierung – Der Dom von Aquileia .	366
Die Restauriergeschichte bis 1906	366
Lanckorońskis Publikation der Dokumentations- und Forschungsergebnisse	369
Der »Verein zur Erhaltung der Basilika von Aquileja«	377
Restauriergeschichte nach Erscheinen der Publikation 1906	377
Zwei unterschiedliche Wege der Sgraffito-Restaurierung – Horn und Eggenburg	380
Horn	380
Eggenburg	386
Ein ungewöhnliches Grabdenkmal – Der Tumbadeckel von H. C. Asper . . .	388
Die unvollendete Reise eines Denkmals – Das sog. Canova-Denkmal in der Pfarrkirche von Penzing	390
Die Leidensgeschichte einer Restaurierung – Der Brustolon-Rahmen von Piran	392
Zur Mobilität von Kleinkunst – Zwei Elfenbeinkästchen aus Istrien	395
Schwierige Restaurierung	396
Ein Geschenk an den Kaiser	397
Repliken der Arca S. Simeonis für Budapest und Wien	400

Wohin mit den ausgemusterten Glocken?	401
Die Pummerin darf nicht läuten	403
Nur eine Teilkompetenz – Die Zentralkommission und der Museumsbau am Karlsplatz	405
Rettet Alt Wien! – Die »Classierung« von Innenstadt-Denkmalen	410
Die Erschließung neuer Verkehrswege aus der Sicht der Denkmalpflege . .	411
Der Einsatz neuer Materialien an historischen Gebäuden – Das Beispiel »Eternit«	414
Ein außergewöhnlicher Fall – Die Bergung der »Danae« im Hafen von Triest	417
 Kapitel 10	
Sektion III, Archivwesen	421
Die Instruktionen für die III. Sektion	421
Die Bemühungen der Zentralkommission um das österreichische Archivwesen	422
Staatliche Archive	423
Privatarchive	429
Kirchenarchive	430
Der Dualismus von Archivrat und Archiv-Sektion	431
Die Tätigkeit der Korrespondenten und Konservatoren	432
Restaurierungsfragen	436
Das Beispiel Zaponlack	436
Erste Bilanz	438
 Kapitel 11	
Das Unternehmen »Österreichische Kunsttopographie«	441
Zur Vorgeschichte	441
Überlegungen Dvořáks zur deutschen Kunsttopographie	446
Das neue Konzept – Realisierte Projekte der Ära Helfert	448
Krems, 1907	455
<i>Der Stellenwert der Umgebung eines Denkmals im Kremser Band</i> . . .	461
Der Beiband Grafenegg, 1908	463
Wien, 1908	464
Melk, 1909	470
Pöggstall, 1910	473
Die Aufnahme der Kunsttopographie in der Öffentlichkeit	474
Moritz Dregers Rezension zum Kremser Band, 1908	474
Friedrich Sterns Rezension zum Kremser Band im »Neuen Wiener Tagblatt«, 1908	476
Die »Alpen-Zeitung« zum Kremser Band, 1909	476

Das »Deutsche Volksblatt« zu den Bänden Krems und Grafenegg, 1909 . . .	478
Richard Kurt Donin zu den Bänden Krems und Wien, 1909	479
Der »Bautechniker« zu den Bänden Krems und Wien, 1909	479
Die »Reichspost« zum Wiener Band, 1909	480
Hermann Bahrs Wünsche für Dalmatien, 1909	481
Die Rezensionen Georg Dehios zu den ersten Bänden, 1909/10	481
Josef Weingartner zur Kunsttopographie in der »Reichspost«, 1911	483
In der Ära Helfert begonnene Bände	484
Nicht realisierte Projekte	484
 Kapitel 12	
Die periodischen Schriften	488
Die »Mitteilungen«	490
Inhaltliche Ausrichtung	491
Formale Gestaltung	496
Die Jubiläumsausgabe 1898	499
Redaktionelle Änderungen 1902	499
Der Registerband	502
Die »Archiv-Mitteilungen«	504
Die »Archiv-Berichte aus Tirol«	505
Weitere Bände	507
Der »Bericht«	508
Das »Jahrbuch«	508
Die Teilung des »Jahrbuches«	510
Das »Kunstgeschichtliche Jahrbuch«	510
Das »Jahrbuch für Altertumskunde«	512
 Kapitel 13	
Einzelpublikationen, Reihen und Sonderdrucke	514
1892	515
Kunsthistorischer Atlas	515
Böhmische Zinngefäße	518
Der Wigalois-Zyklus in Runkelstein	519
1893	521
Staatliches Archivwesen	521
Drei Stadtpläne und eine Stadtansicht von Prag	522
Kunsthistorischer Atlas	522
Zum Gedächtnis Friedrich von Schmidts	523
1894	524
Eine »Geschichte von Thoren«	524

Kunsthistorischer Atlas	527
Zum Schutz vorgeschichtlicher Altertümer	527
Biblische Gemäldezyklen im Dom zu Gurk	529
1895	530
Normative der Zentralkommission	530
1896	538
Poetovio	538
Ein nordrussischer Holzkalender	540
Kirchenbauten der Bukowina	542
1897	543
Denkmalpflege	543
Die Übergabe der Stadtbücher an die Prager Stadtgemeinde	548
1898	549
Die Jubiläums-Publikation für Kaiser Franz Joseph	549
Brigantium	552
Zwei Fresko-Kalender in Woronetz und Suczawitza	552
Frühgeschichtliche Funde aus den österreichischen Alpenländern	554
1899	555
Römische Straßen und Befestigungen in Krain	555
1900	556
Römische Funde in Wien	556
Ein Reisebericht über Istrien und Dalmatien	557
1902	559
Die Herstellung des Riesentores und die Wiener Secession	559
1903	560
50 Jahre Denkmalpflege in Österreich	560
Der »Moderne Denkmalkultus« und ein umfassender Gesetzesentwurf	561
<i>Erster Teil, Wesen und Entstehung des modernen Denkmalkultus</i>	562
<i>Zweiter Teil, Das Denkmalschutzgesetz</i>	570
<i>Dritter Teil, Bestimmungen zur Durchführung des</i> <i>Denkmalschutzgesetzes</i>	571
Mittelalterliche Burgen Oberösterreichs	574
1904	577
Römische Funde in Wien	577
1905	577
Die Enquete zur Konservierung von Kunstgegenständen	577
Der erweiterte Fragebogen zur Enquete	582
1908	584
Die Wasserleitung für Vindobona	584
Das Ende eines großen Publikationsprojektes – Die Kirchen von Grado	585

1909	587
Ein weiteres unausgeführtes Projekt – Der Nachlass Richly	587
1910	588
Die Krems-Greiner Bahn aus Sicht der Denkmalpflege	588
Die romanischen Wandmalereien im Kloster Nonnberg	592
 Kapitel 14	
Überregionale Zusammenarbeit – Der »Tag für Denkmalpflege«	594
Erster Tag, 1900 in Dresden	598
Gesetzgebung	599
Inventarisierung	599
Das »Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler«	600
Wiederherstellung von Baudenkmalen	600
Wiederherstellung deutscher Burgen	600
Zweiter Tag, 1901 in Freiburg im Breisgau	601
Gesetzgebung	601
Denkmälerarchive	604
Wiederherstellung von Burgen	604
Das »Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler«	609
Weitere Themen	610
Dritter Tag, 1902 in Düsseldorf	610
Neuwirths Begrüßungsrede	611
Gesetzgebung	612
Kennzeichnung von restaurierten oder erneuerten Bauteilen	612
Denkmälerarchive	613
Denkmalpflege im Hochschulunterricht	615
Weitere Themen	615
Vierter Tag, 1903 in Erfurt	615
Neuwirths Begrüßungsrede	616
Erhaltung von Wandmalereien	616
Das »Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler«	618
Kennzeichnung von restaurierten oder erneuerten Bauteilen	618
Gesetzgebung	619
Vorbildung zur Denkmalpflege	619
Weitere Themen	621
Fünfter Tag, 1904 in Mainz	621
Neuwirths Begrüßungsrede	621
Bericht des Vorsitzenden über Österreich	621
Vorbildung zur Denkmalpflege	622
Kennzeichnung von restaurierten oder erneuerten Bauteilen	623

Gesetzgebung	624
Das »Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler«	624
Weitere Themen	624
Sechster Tag, 1905 in Bamberg	625
Denkmalpflege und moderne Kunst	625
Bewegliche Kunstdenkmale im Privatbesitz	626
Weitere Themen	627
Siebenter Tag, 1906 in Braunschweig	628
Denkmalpflege und Heimatschutz	628
Denkmalpflege und Öffentlichkeitsarbeit	629
Denkmalpflege auf dem Land	629
Restaurierung und Konservierung mittelalterlicher Skulpturen	630
Weitere Themen	632
Achter Tag, 1907 in Mannheim	632
Förster-Streffleurs Begrüßungsrede	633
Denkmalschutz und moderne Verkehrsanforderungen	633
<i>Die Diskussion um den zweiten Mönchsbergtunnel in Salzburg</i>	634
Die Wiederherstellung kunstgewerblicher Altertümer	638
Weitere Themen	639
Neunter Tag, 1908 Lübeck	639
Förster-Streffleurs Begrüßungsrede	641
Zur Gestaltung des Umfelds alter Kirchen	642
Weitere Themen	643
Zehnter Tag, 1909 in Trier	644
Zehn Jahre »Tag für Denkmalpflege«	645
Würdigung von Frane Bulić	645
Förster-Streffleurs Begrüßungsrede	647
Trier und Spalato – Rekonstruktion und Erhaltung	647
Die Wiederherstellungsfrage	649
Die Kennzeichnungsfrage	650
Weitere Themen	650
Elfter Tag, 1910 in Danzig	650
Begrüßung durch den Vorsitz	651
Förster-Streffleurs Begrüßungsrede	651
Die Resolution des Verbandes deutscher Kunstgewerbevereine	652
Gedenken an Helfert	652
Salzburg wird Tagungsort	653
Hochschulunterricht und Denkmalpflege – Die Ausbildung der Architekten	653
Die Mitwirkung der Geistlichkeit in der Denkmalpflege	654
Weitere Themen	656

Ausblick – Der Schulterschluss von Denkmalpflege und Heimatschutz . . .	657
Das Profil der Zentralkommission im Rahmen des Heimatschutzes	657
Die Beiträge der Zentralkommission für die erste gemeinsame Tagung . .	664
Anhang	
Quellentexte	666
1. Fragebogen betreffend Archive, 1869	666
2. Auszug aus den Vereinbarungen zur Abfassung und Gestaltung der Kunsttopographie, 1881	666
3. Die Fragebögen zur Kunsttopographie Mähren, 1883	668
4. Verzeichnis jener Häuser, deren Umbau durch die Interessen des öffentlichen Verkehrs geboten erscheint. Protokoll Nr. 96 vom 16. Dezember 1892	670
5. Innenstadtbegehung nach dem Regulierungsplan von 1892, 1893 von Alois Hauser	671
6. Anträge in »Angelegenheit der Berathung gesetzlicher Bestimmungen zum Schutze der Kunst- und historischen Denkmale die Erleichterung wissenschaftlicher Ausgrabungen bezweckend«, 1894 von Matthäus Much und Friedrich Kenner	675
7. Schreiben an die Konservatoren bezüglich der Nutzung des chemischen Laboratoriums, 1895	676
8. »Classirung« von erhaltungswürdigen Gebäuden der Wiener Innenstadt, 1896	678
Sakralbauten der I. Gruppe	678
Sakralbauten der II. Gruppe	678
Öffentliche Denkmale der I. Gruppe	679
Paläste der I. Gruppe	679
Paläste der II. Gruppe	680
Privathäuser der I. Gruppe	680
Privathäuser der II. Gruppe	681
9. Das Statut vom 19. Februar 1899	681
10. »Entwurf eines Statutes, betreffend Wiener Hochschulstipendien zur Herausbildung von Custoden und Conservatoren«, 1899 von Otto Benndorf	684
11. Die sog. Straßburger Beschlüsse, 1899	685
12. Liste der Partner zum Schriftentausch mit der Zentralkommission, 1900	686
a) via Buchhandlung Braumüller versendet:	686
b) via Büro der Zentralkommission versendet:	688

13. Auszug aus den »Thesen [...] über Inventarisierung der Denkmäler«, 1900 von Cornelius Gurlitt	689
14. Der Entwurf eines Gesetzes zum Schutz von Baudenkmalen, Helfert 1901	690
15. Auszüge aus dem Programm zum »Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler«, vorgetragen am Zweiten Tag für Denkmalpflege in Freiburg/Br. 1901	692
16. Der Entwurf eines Gesetzes zur Sicherung des diokletianischen Palastes in Spalato, Helfert 1902	693
17. »Rundschreiben des Präsidenten der Central-Commission an die k. k. Conservatoren«, 6. Februar 1902	694
18. »Formulierte Anträge« von Alois Riegl zur Restaurierung von Wandmalerei, 1902	694
19. Gesetzes-Entwurf von Alois Riegl und Maximilian Bauer, 1903	695
20. Liste der für ein Jahr geplanten großen denkmalpflegerischen Maßnahmen, 1903	699
21. Die Fragebögen zur Inventarisierung der Kunstdenkmale Vorarlbergs, 1903	701
22. Einladungsschreiben der Zentralkommission zur Enquete, 1904	703
23. Informationsschreiben der Zentralkommission zur Enquete, September 1904	706
24. Auszug eines Schreibens von Helfert an den Minister für Kultus und Unterricht über den Einsatz Riegls in der Zentralkommission, 1905	707
25. Vertrag für den Kommissionsbuchhandel mit dem Kunstverlag Anton Schroll, 1905	709
26. Bericht über »Inspektionstouren« Joseph Neuwirths von Anfang Jänner bis 12. März 1906	710
27. Kosten-Voranschlag der Fa. Felix Neumann zum Ankauf einer Kamera-Ausrüstung, 30. April 1907	712
28. Der Entwurf eines Gesetzes zum Schutz der Geschichts- und Kunstdenkmale, Helfert 1909	712
29. »Leitsätze« zum Umgang mit Denkmalen im kirchlichen Bereich, aus der sog. Linzer Rede von Heinrich Swoboda, gehalten am 25. April 1910	719
 Verzeichnis abgekürzt zitierter Literatur	 721
Allgemeines Abkürzungsverzeichnis	752
Abbildungsnachweis	754

Register	757
Orte und Objekte	757
Personen	768
Danksagung	784